

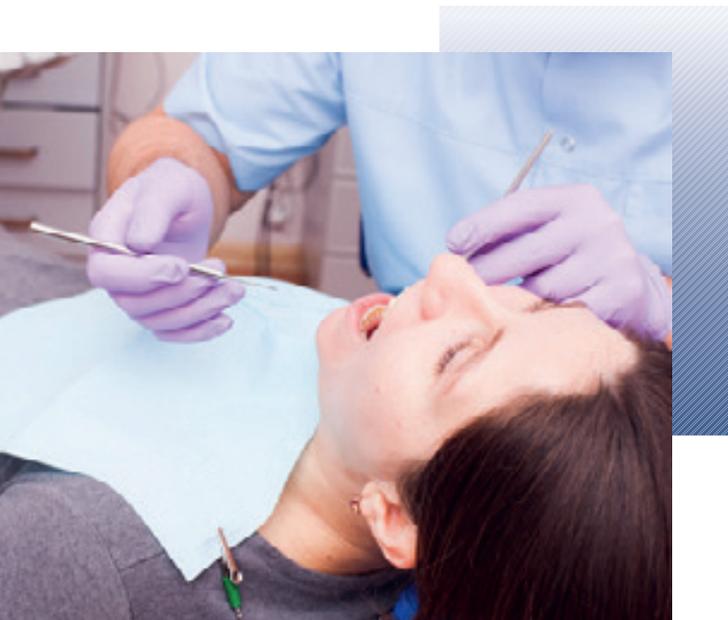
WECHSELBEZIEHUNGEN

Viele Studienergebnisse bestätigen einen engen Zusammenhang zwischen Erkrankungen der Mundhöhle und des ganzen Körpers. Hinweise auf allgemeinmedizinische Krankheiten ergeben sich aus Veränderungen in der Mundhöhle, z. B. im Bereich des Zahnfleisches, der Zunge oder der Mundschleimhaut. Der Zahnärztin bzw. dem Zahnarzt kommt deshalb bei der Erkennung dieser Veränderungen große Bedeutung zu.

Neben Diabetes und Mangelernährung haben Menschen mit Parodontitis zudem ein erhöhtes Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen wie z. B. Herzinfarkt, Schlaganfall oder die Schaufensterkrankheit (pAVK). Studien konnten nachweisen, dass durch die Behandlung einer Parodontitis die Durchblutungssituation verbessert werden kann.

Auch zwischen Parodontitis und Übergewicht sowie rheumatoider Arthritis bestehen Zusammenhänge.

Gute Mundgesundheit reduziert außerdem das Risiko für Lungenentzündungen – vor allem bei Menschen mit Schluckstörungen.



MEHR INFORMATIONEN

Wenn Sie Fragen zum Behandlungsablauf oder zur häuslichen Mundpflege haben, zögern Sie nicht, bei Ihrem nächsten Termin Ihr Behandlungsteam darauf anzusprechen.

Darüber hinaus haben Sie die Möglichkeit, die Expert*innen der Zahnmedizinischen Patientenberatungsstelle jeden Mittwoch von 14.00 bis 18.00 Uhr unter der gebührenfreien Hotline: 0800 47 47 800 zu erreichen.

Wir sind gerne für Sie da.

Praxisadresse/Stempel

GESUND BEGINNT IM MUND



Krank sein oftmals auch

Herausgeber: Informationszentrum Zahn- und Mundgesundheit (IZZ) Baden-Württemberg

Eine Einrichtung der Kassenzahnärztlichen Vereinigung und der Landes Zahnärztekammer Baden-Württemberg

www.izzbw.de

ViSdP: Cornelia Schwarz, Leiterin des IZZ

Stand: Februar 2021

Bildnachweis: Adobe Stock / Denys, bilanol, oksix, Antonioguillen

IZZ 

**INFORMATIONSZENTRUM
ZAHN- UND MUNDGESUNDHEIT**
Eine Einrichtung der Kassenzahnärztlichen
Vereinigung und der Landes Zahnärztekammer
Baden-Württemberg

LEBENSQUALITÄT

Die Zahnmedizin ist fester Bestandteil der Medizin. Das ist vor allem im Hinblick auf ältere Patient*innen von großer Bedeutung. Das höhere Lebensalter bringt ein zunehmendes Risiko für Allgemeinerkrankungen mit sich. Daher achten Zahnmediziner*innen besonders bei Älteren nicht nur auf die Zähne, sondern auch auf das Zahnfleisch, die Zunge oder die Mundschleimhäute.

Der Mund wird oft auch als Spiegel des Körpers bezeichnet. Ein Blick in die Mundhöhle kann allgemeine Probleme des Körpers wie Mangelzustände und Krankheiten deutlich machen.



THERAPIEERFOLGE

Bei Diabetes mellitus

Menschen mit Diabetes haben ein dreifach höheres Risiko an Parodontitis zu erkranken. Schwanken die Blutzuckerwerte, treten verstärkt Entzündungsreaktionen auf. Dies gilt auch für das Zahnfleisch und den gesamten Zahnhalteapparat. Durch die zahnärztliche Therapie einer Parodontitis können nicht nur die Entzündungen im Mund reduziert, sondern auch der Blutzuckerspiegel gesenkt und insgesamt besser kontrolliert werden.

Bei Mangelernährung

Eine gute Mundgesundheit ist für eine gesunde und ausgewogene Ernährung wichtig. Schmerzen, Mundtrockenheit oder fehlende Zähne schränken die Kaufunktion ein. Das hat oft zur Folge, dass man weniger Obst und Gemüse und mehr weiche und süße Nahrung zu sich nimmt. Ballaststoffe fehlen, die Vitaminversorgung ist nicht gewährleistet, auch die Lebensqualität leidet unter dem Verzicht auf bisher gewohnte Speisen.

GESUNDE ZÄHNE VON ANFANG AN

Während der Schwangerschaft

Schwanger zu sein bringt eine Menge Veränderungen mit sich – auch für die Zahngesundheit. Deshalb wird empfohlen, die Zähne mindestens zweimal täglich sorgfältig zu putzen.

Ab dem ersten Zahn

Der Beginn der Zahnhygiene sollte mit altersentsprechenden Pflegemitteln ab dem ersten Zahn mit einer größenangepassten Zahnbürste und fluoridierter Kinderzahnpaste in der richtigen Menge mindestens einmal pro Tag erfolgen. Natürlich unterstützt durch die Eltern bzw. durch andere Unterstützungspersonen.



ZAHNÄRZTLICHE BETREUUNG

Erhebungsbogen/Anamnese

In der Zahnarztpraxis hat der Erhebungsbogen große Bedeutung. Für das Personal ist es wichtig, über Ihre Erkrankungen und auch über die Medikamente, die Sie einnehmen, Bescheid zu wissen. Selbst nichtverschreibungspflichtige Mittel, die regelmäßig eingenommen werden, sollten Sie angeben.

Sollte sich Ihre gesundheitliche Situation seit der letzten Behandlung verändert haben, ist es wichtig, dass Ihr*e Hauszahnärzt*in dies vor der Behandlung erfährt.

BREITES SPEKTRUM

Die Mundgesundheit bezieht sich neben der Zahngesundheit insbesondere auch auf den Zahnhalteapparat, die Mundschleimhaut inklusive Zunge, die Kiefergelenke, die Kaumuskelatur, die Speicheldrüsen sowie die Größen- und Lageabweichungen der Kiefer.